

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

Redel, Carl Andreas

Altenburg, 1799

VD18 12182370

XIII. Von der heiligen Dreyeinigkeit und christlichen Glaubensbekenntniß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-199911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-199911)

10. Beschirm die Polizien, bau unsers Fürsten Thron, daß er und wir gedenken, schmück als mit einer Kron die Alten mit Verstand, mit Frömmigkeit die Jugend, mit Gottesfurcht und Jugend, das Volk im ganzen Land.

11. Erfülle die Gemüther mit reiner Glaubenszier, die Häuser und die Hüter mit Segen für und für; vertreib den bösen Geist, der dir sich widersetzt, und was dein Herz ergötzt, aus unserm Herzen reißt.

12. Gieb Freude und Stärke, zu stehen in dem Streit, den Satans Reich und Werke uns täglich anerkent: hilf kämpfen ritterlich, damit wir überwinden, und ja zum Dienst der Sünden, kein Christ ergebe sich.

13. Nicht unser ganzes Leben allzeit nach deinem Sinn, und wenn wirs sollen geben ins Lobes Rachen hin, wenns mit uns hie wird aus, so hilf uns frölich sterben, und nach dem Tod ererben, das ewige Lebenshaus.

XIII. Von der heiligen Dreieinigkeit und christlichen Glaubensbekenntniß.

(201.) M. V. H.

Mel. (11.) Nun laßt uns Gott dem. Amen! Gott Vatr und Sohne sein Geist stärke uns im Glauben, und mach uns selig, Amen!

2. Amen! es wird geschehen, wir werden Christum sehen in den Wolken herkommen, uns mit zu nehmen, Amen.

3. Amen! uns ewig währe die Freude, Gott die Ehre, bring alle Sprach'n zusammen, in einen Glauben, Amen.

4. Amen! kein Tod soll schrecken, Christus will uns erwecken, der selbst zuvor begraben nun ewig lebet, Ame.

5. Amen! Gott sey gepreiset, der Geist auf Christum weiset, der helf uns all'n zusammen ins ewige Leben, Amen.

(202.) D. M. L.

Mel. (2.) Herr Gott dich loben alle. Der du bist drey in Einigkeit, Dein wahrer Gott von Ewigkeit: die Sonn mit dem Tag von uns weicht, laß uns leuchten dein göttlich Licht

2. Des Morgens, Gott! dich loben wir, des Abends auch beten vor dir: Unser armes Lied rühmet dich jegund immer und ewiglich

3. Gott Vater, dem sey ewig Ehr, Gott Sohn, der ist der einge Herr, und dem Tröster Heiligen Geist, von nun an bis in Ewigkeit.

(203.) J. F. In eigner Melodie. (45.)

Dreieinigkeit! der Gottheit wahrer Spiegel, o Licht vom Licht! als dessen Allmachts-Flügel sich um und um durch diesen Erbkreis streckt, und alle Welt mit seinem Schirm bedeckt.

2. Wir loben dich, sobald die Sonn erwachet, und wenn sie jetzt den späten Abend machet; was lebt und webt auf dieser Erden weit, ist alles, Herr! zu deinem Dienst bereit.

3. O reicher Schatz! o unumschränktes Wesen! Wer hat wohl je die Helmtlichkeit gelesen? O tiefer Brunn! O unerforschte Pracht! wie groß, ach Gott! wie groß ist deine Macht!

4. Wer kann doch hier, Herr! deine Weg erfinden? Wie soll ein Mensch wohl dein Gericht ergründen? Nur weg, Vernunft! nur weg, nur weg mit dir, dein Wis, dir ist ja viel zu schlecht allhier.

5. Nur immerhin, nur hin mit deinem Dichten, du kannst dich nicht in Gottes Weisheit richten: Wo Gott dich selbst nicht unterweisen wird, so bleibst du verlohren und verirrt.

6. Drum lehr uns HERR! o lehre

lehr uns ohne Trennen, in Einem
Drey, in Dreyen Eins erkennen.
Ach lehr uns doch, Gott Vater,
Sohn und Geist! daß du ein Gott
in drey Personen heist.

7. Sieh, daß von dir dieß Wort
bey uns stets klinge: Von Ihm
durch Ihn, in Ihm sind alle Din-
ge. Dem großen Gott sey Ehr in
Ewigkeit. Ja, Amen, Ja, singt
alle Christenheit.

8. Dein Nam ist groß, dein Reich,
Herr! in uns wohne: Dem Will
uns zwing! ernähr uns und verschö-
ne: Versuchung steur, erlöf von
böser Zeit. Dein ist das Reich,
die Kraft und Herrlichkeit.

(204. D. J. D.)

Met. (19.) O Gott, du frommer G.
Gelobet sey der Herr, mein Gott,
mein Licht, mein Leben, mein
Schöpfer, der mir hat mein Leib
und Seel gegeben; mein Vater,
der mich schüzt von Mutter Leibe
an, der alle Augenblick viel Guts
an mir gethan.

2. Gelobet sey der Herr, mein
Gott, mein Heil, mein Leben,
des Vaters liebster Sohn, der sich
für mich gegeben, der mich erlöset
hat mit seinem theuren Blut, der
mir im Glauben schenkt das aller-
höchste Gut.

3. Gelobet sey der Herr, mein
Gott, mein Trost, mein Leben, des
Vaters werthrer Geist, den mir der
Sohn gegeben, der mir mein Herz
erquicket, der mir giebt neue Kraft,
der mir in aller Noth Rath, Trost
und Hülfe schafft.

4. Gelobet sey der Herr, mein
Gott, der ewig lebet, den alles lob-
bet, was in allen Lüften schwebet;
gelobet sey der Herr, des Name
Heilig heist, Gott Vater, Gott der
Sohn, und Gott der werthe Geist.

5. Dem wir das Heilig jezt mit
Freuden lassen klingen, und mit der
Engelschaar das Heilig, Heilig
singen, den herzlich lobt und preist

die ganze Christenheit; gelobet sey
mein Gott in alle Ewigkeit.

(205.) D. M. L.

Gott der Vater wohn uns bey,
und laß uns nicht verderben!
Mach uns aller Sünden frey, und
hilf uns selig sterben. Vor dem
Teufel uns bewahr, halt uns bey
festem Glauben, und auf dich laß
uns bauen, aus Herzensgrund
vertrauen: Dir uns lassen ganz und
gar, mit allen rechten Christen
entflieh'n des Teufels Lüsten, mit
Waffen Gott's uns rüsten. Amen,
Amen! das sey wahr, so singen
wir Halleluja.

2. Jesus Christus wohn uns bey u.

3. Heilger Geist uns wohne bey u.

(206.)

Das Te Deum laudamus verdeutschet
durch D. M. L.

Herr Gott! dich loben wir.

Herr Gott! wir danken dir.

Dich, Gott Vater in Ewigkeit!

Ehret die Welt weit und breit.

All' Engel und Himmelsheer,

Und was diener deiner Ehr;

Auch Cherubim und Seraphim,

Singen immer mit hoher Stimm:

Heilig ist unser Gott!

Heilig ist unser Gott!

Heilig ist unser Gott!

Der Herre Zebaoth!

Dein göttlich Macht und Herrlich-

keit

Geht über Himmel und Erden weit.

Der heiligen zwölf Voten Zahl,

Und die lieben Propheten all:

Die theuren Mär't'rer allzumal,

Loben dich, HERM! mit großem

Schall:

Die ganze werthe Christenheit

Rühmt dich auf Erden allezeit.

Dich, Gott Vater! im höchsten

Ehron.

Deinen rechten und eingen Sohn,

Den heiligen Geist und Tröster werth

Mit rechtem Dienst sie lobt und ehret.

Du König der Ehren, Jesu Christ!

Gott Vaters ewger Sohn du bist:

Der

Der Jungfrau'n Leib nicht hast ver-
schmäht,

Du erlösen das menschlich Ge-
schlecht.

Du hast dem Tod zerklört sein
Macht,

Und alle Christen zum Himmel
bracht.

Du sitzt zur Rechten Gottes gleich,
Mit aller Ehr ins Vaters Reich.

Ein Richter du zukünftig bist,
Alles, was tod und lebend ist.

Nun hilf uns, Herr! den Dienern
dein,

Die mit din'm theuren Blut erlöset
seyn!

Läß uns im Himmel haben Theil,
Mit den Heiligen im ewigen Heil.

Hilf deinem Volk, Herr Jesu
Christ!

Und segns was dein Erbtheil ist!
Wart und pfleg ihr zu aller Zeit,

Und heb sie hoch in Ewigkeit.
Täglich, Herr Gott, wir loben
dich!

Und ehr'n deinen Namen stetiglich:
Behüt uns heut, o treuer Gott!

Vor aller Sünd und Mißthat:
Sei uns gnädig, o Herre Gott!

Sei uns gnädig in aller Noth.
Zeig uns deine Barmherzigkeit,

Wie unsre Hoffnung zu dir steht,
Auf dich hoffen wir, lieber Herr!

In Schanden laß uns nimmermehr,
Amen.

(207.) I. G.

Mel. (4.) Allein Gott in der Höh.

O heiligste Dreifaltigkeit, voll
Majestät und Ehren! Wie

kann doch deine Christenheit dein
Lob genug vermehren? Du bist

sehr hoch und wundersam, ganz
unbegreiflich ist dein Nam, dein

Weisen unerforschlich.

2. Wir danken dir, daß deine
Gnad, auch weil wir noch hier le-

ben, in deinem Worte so viel hat
uns offenbart gegeben, daß du bist

wahrer Gott, und heist Gott

Vater, Sohn und Heiliger Geist,
dreifaltig und doch einig.

3. O Vater, aller Dinge Quell
und Ursprung! Sei gepreiset für

alle Wunder klar und hell, durch dei-
ne Macht erweise: Du Vater, hast

vor aller Zeit den eingen Sohn
von Ewigkeit, dein Ebenbild, ge-

zeuget.

4. Du hast gemacht den Erden-
kreis nach deinem Wohlgefallen,

uns Menschen drauf, zu deinem
Preis, den wir lassen erschallen:

Nach wird durch deines Mundes
Wort, dieß alles immer fort und

fort erhalten und regeret.

5. Drum sieh, o Vater! fernher bey
uns, deinen armen Kindern, und alle

Schulden uns verzeih, als bußfer-
tigen Sündern: Aus unsern Nothen

mannigfalt errette uns, und hilf uns
bald, wie du uns hast versprochen.

6. O Jesu Christe! Gottes Sohn,
von Ewigkeit geboren, uns Men-

schen auch ins Himmels Thron
zum Mittler auserkoren: Durch

dich geschieht, was nur geschieht,
o wahrer Gott, o wahres Licht!

Vom wahren Gott und Lichte.

7. Du bist des Vaters Ebenbild,
und doch vom Himmel kommen:

Als eben war die Zeit erfüllt, hast
du Fleisch angenommen; hast uns

erworben Gottes Huld bezahlet
unsre Sünd und Schuld, durch

dein unschuldig Leiden.

8. Nun sitzt du zur rechten Hand
des Vaters hoch erhoben, beherr-

schest alle Leut und Land, und
dämpfst der Feinde Toben. Hilf

uns, o wahrer Mensch und Gott!
wir wollen dir für deinen Tod und

alle Wohlthat danken.

9. O heiliger Geist! du werthe
Kron, erleuchte unsre Sinnen, der

du vom Vater und dem Sohn aus-
gehest ohn Beginnen: Du bist all-

mächtig und ohn End: Der Vater
und der Sohn dich send, im Glau-

ben uns zu leiten.

10. Herr!

10. Herr! du gebierest durch die Tauf uns wiederum aufs neue, hernach nimmest du uns auf, wenn du giebst wahre Reue. Durch dich wird unsre Hoffnung fest, und wenn uns alle Welt verläßt, bleibst du bey uns im Herzen.

11. Wir bitten dich demüthiglich, daß es mög ja durchdringen, was wir für Seufzer oft vor dich in unsern Nothen bringen; und wann die letzte Stund da ist, so hilf, daß wir durch Jesum Christ getrost und fellig sterben.

12. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! für alle Gnad und Güte sey immerdar von uns gepreist, mit freudigem Gemüthe; des Himmels Heer dein Lob erklingt, und heilig! Heilig! Heilig! singt: Dieß thun wir auch auf Erden.

(208)

Mel. (17.) Christ unser Herr zum. **D** meine Seel! erhebe dich mit Andacht zu betrachten, wie Gott hat offenbaret sich, und wie man ihn soll achten, daß er der Allerhöchste ist im Himmel und auf Erden, und soll gerühmt zu jeder Frist auch angerufen werden, als Ursprung aller Dinge.

2. Gott, du bist einig für und für, nichts sind der Heiden Götter. Kein Heil und Trost ist außer dir, kein Helfer noch Erreuter: Laß mich, o Herr! auf dich allein von ganzem Herzen trauen, dir inniglich ergeben seyn, auf niemand anders bauen, dir, Gott, allein anhangen.

3. O Herr, mein Gott! du bist ein Geist, und theilest bey uns allen die Gaben aus, was geistlich beiste, nach deinem Wohlgefallen. Laß mich stets geistlich seyn gesinnt, daß, wenn ich vor dir trete, ich deine Kraft in mir empfind, und dadurch dich anbere im Geist und in der Wahrheit.

4. Du bist, o Gott! von Ewig-

keit, ohn Anfang und ohn Ende; gieb, daß mein Herz von aller Freud des Zeitlichen sich wende, auf daß ich möge immerdar drum bitten, und drauf denken, weil alles hier ist wandelbar, daß du mir dort wollst schenken das unvergänglich Erbe.

5. O Gott! du bist an allem Ort, und gar nicht zu ermessen, ob einer hier ist, oder dort, ist er dir nicht entessen. Laß mich nicht zweifeln, wo ich sey, du könntst dich mein annehmen, auch was ich thu, laß mich dabey des Bösen vor dir schämen, und überall dich fürchten.

6. Unendlich ist, Herr! deine Macht, zu retten, die dich lieben, und wenn der Spottlos dich veracht, die Rache auszuüben. Gieb, daß sich deiner Allmacht Schutz fort über mich erstreck, mich auch nicht Menschengrimm noch Trug, nur deine Straf erschrecke! Du tödest Leib und Seele.

7. Voll höchster Weisheit bist du Gott! niemand kann sie ergünden: Wie wunderbarlich auch ist die Noth, weist du doch Rath zu finden. Gieb, daß ich dir stets traue zu, auf dich werf meine Sorgen, auch übel weder denk noch thu, weil du siehst ins Verborgene, und prüfest Herz und Nieren.

8. Gott! du bist heilig und gerecht, und kannst die Sünd nicht leiden: Wer sagen will, er sey dein Knecht, der muß das Böse meiden. Gieb, daß ich mich zu jeder Zeit der Heiligkeit befeiste, nachjage der Gerechtigkeit, auch dem Gericht gut beiste, ob ichs schon nicht begreiffe.

9. Du bist sehr gnädig, fromm und gut, wo sich bekehrt der Sünder, erbarmst dich, wie ein Vater thut, von Herzen deiner Kinder. Herr! laß von deiner Lieb und Gnad mich allweg Trost bekommen von

21

von

fern

gen i

10

steht,

der,

geht

bleib

Ger

auch

spric

Hoff

11

frey

Du

reich

dem

heilig

dir a

war

12

und

sege

meh

dort

len

sich

kenn

13

ger

den

laß

Ber

Stä

Her

Ber

ten

B

N

um

rüh

Gef

gro

ba

a

von

von mir auch meine Missethat so fern seyn hingenommen, als Morgen ist vom Abend.

10. Gott deine Wahrheit stets be- steht, und wohl dem, der dir gläu- bet, der Himmel und die Erd ver- geht, dein Wort, HERR! ewig bleibet. Sieh, daß ich fürchte dein Gericht, und alles, was du dräuest, auch hoffe, was dein Wort ver- spricht, daß du mir gern verzeihst: Hoffnung wird nicht zu schanden.

11. Allselig bist du, Gott! und frey, du thust, was dir beliebet: Du bist ein milder Herr dabei, der reichlich Gutes giebet: laß mich mit dem zufrieden seyn, was ist dein heiliger Wille; gieb auch, daß ich von dir allein und deiner Güte Fülle er- warte all's in allem.

12. Gott! wenn ich dich so kenn und Ehr, dein Wort zum Grunde setze, kann ich mich drob erfreuen mehr, als über alle Schätze, bis ich dort, o du wahres Licht! ohn Fal- len dich werd nennen, von Ange- sichts zu Angesicht anschauen und er- kennen und ohn Aufhören loben.

13. Gott Vater, Sohn und Heil- ger Geist! der du auch willst auf Er- den von mir und allen seyn gepreist, laß deinen Ruhm groß werden! Verleihe mir Gnade, Kraft und Stärk, daß ich zu allen Zeiten, Herr! deinen Namen und dein Werk lönn mehr und mehr ausbrei- ten, so lang ich hab das Leben.

(209.) D. N. G.

Verdeutsches Gloria in excelsis.

In bekannter Melodie. (4.)

Allein Gott in der Höh sey Ehr, und Dank für seine Gnade, dar- um, daß nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ein Wohl- gefalln Gott an uns hat, nun ist groß Fried ohn Unterlaß, all' Ehd *) hat nun ein Ende.

*) Ehbde, d. i. Feindschaft, Un- einigkeit.

2. Wir loben, preis'n, anbeten dich,

für deine Ehr wir danken, daß du Gott Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken: ganz unermess'n ist deine Macht, fort g'schicht, was dein Will hat bedacht, wohl uns des starken Herren!

3. O Jesu Christ! Sohn einge- bohren deines himmlischen Vaters, Versöhner der'r, die war'n ver- loh'n, du Stillter unsers Habers, Lamm Gottes, Heilger Herr und Gott! nimm an die Bitt von unsrer Noth, erbarm dich unser aller.

4. O Heiliger Geist, du höchstes Gut, du allerheilsamster Tröster! vors Teufels O'walt fortan behüt, die Jesus Christus erlöset, durch große Mar'r und bittern Tod, ab- wend all' unsern Jam'm'r und Noth darauf wir uns verlassen.

(210.) In eigener Melodie.

Auf: auf: zu Gottes Lob, ihr holden Cherubim erschallet auch mit uns, ihr frohen Seraphim, be- deckt das Gesicht, verhüllet eure Füße: Wir schmecken recht ver- gnügt bey Gott das Himmelsfüße! Empfangt von uns den Schall, und geber Widerhall: Heilig! Heilig, Heilig, du Herrscher Zebaoth! du bist der hohe Gott, dein Ruhm läuft schnell und eilig.

2. Gott Vater ist im Sohn hoch heilig für und für, Gott Sohn im Vater ist hoch heilig gleicher Zier, hochheilig ist der Geist im Vater und im Sohne, du heiliges Dre- ein! in deinem Himmels throne, wir loben, preisen dich und rühmen ewiglich, Heilig, Heilig, Heilig, du Herrscher Zebaoth! du bist der wahre Gott, das Land ruft: Heilig, Heilig!

3. Du hast uns hoch erhöht zur Himmels Herrlichkeit, wir stehn vor deinem Thron zu stetem Lob bereit, dich, o Dreieiniger: anschauen wir mit Wonne, o unvergänglich Licht, o klare Engel'sonne! wir singen ewig froh: In dulci ju- bilo! Heilig, Heilig, Heilig! du Herr.

Herrscher Zebaoth! du bist der große Gott, dir klingt der Himmel heilig.

4. Gott Vater! sey gerreißt, du Schöpfer aller Ding, Erlöser, Gottes Sohn! wohl werth, daß man dir sing, und o Gott heil'ger Geist! sey ewig hoch geehret, du unsre Heiligung! du hast uns wohl gelehret, und durch des Glaubens Macht zum Schauen eingebracht. Freude, Freude, Freude, empfinden ewig wir, Dreieinigkeit! bey dir, und leben fern vom Leide.

(211.) D. M. V.

Zefaja, dem Propheten, das geschah, daß er im Geist den Herren sitzen sah, auf einem hohen Thron im hellen Glanz, seines Kleides Saum den Chor füllet ganz. Es stunden zweien Seraph bey ihm daran, sechs Flügel sah er einen jeden han: Mit zweien verbargen sie ihr Antlitz klar, mit zweien bedeckten sie die Füße gar, und mit den andern zweien sie flogen frey, gegen einander ruften sie mit groß'm Geschrey: Heilig ist Gott, der Herre Zebaoth! Heilig ist Gott, der Herre Zebaoth! Heilig ist Gott, der Herre Zebaoth! sein' Ehr die ganze Welt erfüllet hat. Von dem G'schrey zittert Schwell und Balken gar, das Haus auch ganz voll Rauchs und Nebel war.

(212.)

Das Kyrie und Gloria in Excelsis deutsch und lateinisch.

Kyrie Eleison! Kyrie Eleison! Kyrie Eleison! Gloria in excelsis DEO! et in terra pax, hominibus bonae voluntatis. Laudamus Te, adoramus Te, glorificamus Te, gratias agimus Tibi, propter magnam

wir beten dich an, wir preisen dich, wir sagen dir Dank um deiner großen Ehre willen. Herr, GOTT, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater, Herr, eingeborne Sohn, JESU Christe! du Allerhöchster HERR GOTT! Lamm Gottes, ein Sohn des Vaters, der du hinimmst die Sünde der Welt, nimm an unser Gebet. Der du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarm dich unser. Denn du bist allein heilig, du bist allein der Höchste, JESU Christe, mit dem heiligen Geist, in der Einigkeit Gottes des Vaters Amen.

(213.) H. H.

M. (2.) Herr Gott, dich loben alle. Wir ist ein geistlich Kirchlein erbauet in dem Herzen mein, welch's allseits gefärbet ist mit Blut des Lammleins Jesu Christ.

2. Drinn wohnt die heilig Dreieinigkeit, Gott Vater, Sohn, heiliger Geist, das ist der werthe Geleugast, der giebt dem Herzen Ruh und Raß.

3. Es ist dies Kirchlein zwar gering, weil aber die dren wohnen drinn, es groß genug und herrlich ist und Gottes königlicher Sitz.

4. Dies Häustein und dieß Kirchlein laß dir, o Gott! befohlen seyn,

gloriam tuam: Domine DEUS Rex coelestis! Deus pater omnipotens. Domine Fili unigenite, JESU Christe! Domine DEUS! agnus DEI filius patris, qui tollis peccata mundi, misere nostri! Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dextram Patris, miserere nostri. Quoniam Tu solus Sanctus, Tu solus Dominus, Tu solus Altissimus, JESU Christe! Cum Sancto Spiritu in gloriam Dei patris, Amen.

behuts
drinn

Wir

Erden,
bat, d
Er will
und G
len Un
soll un
für un
alles in

2. W
Christ,
Herren
ist, gl
Ehren.
frauen
bohren.
Glaube
verlobr
vom I
durch

3. W
Geist,
Sohne,
heißt, u
die gar
hält in
alle S
Fleisch
diesem
ben in

Wir

der un
Schaar
seine ge
und sch

2. W
Christ,
der von
uns süß
uns dur
erlöst a

3. W
Geist,
Der un

behuts vor Fall und Herzeleid, wohn
drinn hier und in Ewigkeit.

(214.) D. M. L.

Wir glauben all an einen Gott,
Schöpfer Himmels und der
Erden, der sich zum Vater gegeben
hat, daß wir seine Kinder werden.
Er will uns allezeit ernähren, Leib
und Seel auch wohl bewahren, al-
len Unfall will er wehren, kein Leid
soll uns widerfahren, er sorget
für uns, hüt' und wacht, es steht
alles in seiner Macht.

2. Wir glauben auch an Jesum
Christ, seinen Sohn und unsern
Herren, der ewig bei dem Vater
ist, gleicher Gott von Vater und
Ehren. Von Maria der Jung-
frauen ist ein wahrer Mensch ge-
boren, durch den Heiligen Geist im
Glauben, für uns, die wir war'n
verloren, am Kreuz gestorben und
vom Tod wieder auferstanden ist
durch Gott.

3. Wir glauben an den Heiligen
Geist, Gott mit Vater und dem
Sohne, der aller Blöden ein Tröster
heißt, uns mit Gaben zieret schöne;
die ganze Christenheit auf Erden
hält in einem Sinn gar eben: Hier
alle Sünd vergeben werden; Das
Fleisch soll uns wieder leben: Nach
diesem Elend ist bereit uns ein Le-
ben in Ewigkeit, Amen.

(215.) M. L. E.

Wir glauben all an einen Gott,
Vater, Sohn, Heiligen Geist,
der uns hilft in aller Noth, den die
Schaar der Engel preist, der durch
seine große Kraft alles würket, thut
und schafft.

2. Wir glauben auch an Jesum
Christ, Gottes und Marien Sohn,
der vom Himmel kommen ist, und
uns führt ins Himmels Thron, der
uns durch sein Blut und Tod hat
erlöst aus aller Noth.

3. Wir glauben auch an Heiligen
Geist, der von beiden gehet aus:
Der uns Trost und Beystand leist

wider alle Furcht und Grauß. Hei-
lige Dreheinigkeit! sey gepreist zu
aller Zeit.

(116.) M. S. L.

M. (4.) Allein Gott in der Höh ic.
Vater! Gott von Ewigkeit,
der Gottheit wahre Quelle,
dich ehrt die ganze Christenheit;
denn deines Thrones Stelle ist
herrlich, voller Majestät das billig
dir zu Dienste steht der Himmel
samt der Erden.

2. Als Vater hast du deinen Sohn
von Ewigkeit gesenget, daß sich vor
seiner Gottheit Thron der Chor der
Engel beugt: Als Vater hast du
diese Welt, und alles an das Licht
gestellt, auch väterlich erhalten.

3. Drum bleib auch ferner zuge-
than, als Vater deinen Kindern,
und nimm dich unsrer Wohlfahrt
an, hilf allen armen Sündern, daß
wir von deiner Milbigkeit, zur gu-
ten und zur bösen Zeit, Trost
Schutz und Nahrung haben.

4. Gott Sohn, des Vaters
Ebenbild, von Ewigkeit geboren,
und endlich, da die Zeit erfüllt,
zum Mitter auferkoren. Ein
wahrer Gott und Mensch zugleich,
der du der Welt dein Himmelreich
durch deinen Tod erworben.

5. Als Gott besitzest du den
Thron zu deines Vaters Rechten,
uns wider allen Neid und Hohn des
Teufels zu versehen. Ach! hilf
uns durch dein theures Blut, daß
uns dein Vater bleibe gut, und
ewiglich gewogen.

6. Gott Heiliger Geist! du Him-
melsgeist, der Frommen Schatz
und Krone, der du den Ausgang
ewig hast vom Vater und dem Soh-
ne: Du süßer Tröster treuester
Freund! der du die Deinen wohl ge-
meint in alle Wahrheit leitest.

7. Komm, wahrer Gott! mit dei-
ner Kraft zu deinen Auserwähl-
ten; gib uns den rechten Lebens-
satz, und tröste die Bequälten!
Weib